



SKODA

Unsere EBERT-Angebote verdrehen Ihnen den Kopf.

www.skoda-angebote.de

Ebert Automobile GmbH
info.ebert.automobile@autowelt-ebert.de
www.autowelt-ebert.de

EBERT.AUTOMOBILE
Ein Ebert. Ein Wort.

BAZ

BADISCHE ANZEIGEN-ZEITUNG

SCHWETZINGEN HOCKENHEIM

AUSGABE 6704 WWW.BAZ-MEDIEN.DE 10./11. JULI 2026

SCHWETZINGEN – BRÜHL – OFTERSHEIM – KETSCH – PLANKSTADT – HOCKENHEIM – ALTLUSSHEIM – NEULUSSHEIM – REILINGEN

IN KÜRZE

Lesepass für die Sommerferien

Oftersheim. Zur Leseförderung der Oftersheimer Schulkinder bietet die Gemeindebücherei bereits das vierte Jahr in Folge über die Sommerferien den Lesepass an. Den Lesepass erhalten Schulkinder im Alter von sechs bis 17 Jahren, die ein Buch ausleihen. Comics gelten ebenfalls. Für jeden Besuch mit Buchausleihe gibt es einen Stempel im Lesepass. Bei drei Stempeln erhalten die fleißigen Leser eine Überraschung. Der Sammelzeitraum läuft vom 29. Juli bis 4. September. Vom 7. September bis 11. September bleibt die Bücherei geschlossen. Volle Pässe können bis 17. September eingelöst werden. Am Mittwoch, 29. Juli, unterstützt Bürgermeister Seidel von 14 bis 15 Uhr die Ausgabe der ersten Lesepässe in der Bücherei.

Kostenloser Schnittkurs

Reilingen. Auch in diesem Jahr findet ein kostenloser Sommerschnittkurs statt. Am Donnerstag, 23. Juli, sind alle Interessierten zu einem Obstbaum-Schnittkurs eingeladen. Gemeinsam mit dem Obstbaumeister Peter Burger wird erläutert, wie Obstgehölze im Sommer geschnitten werden müssen und worauf dabei zu achten ist. Wer besondere Fragen, zum Beispiel zu Schädlingen oder Schadbildern, hat, kann eigene Exponate aus dem Garten mitbringen. Der Schnittkurs findet am 23. Juli um 18 Uhr auf dem Vereinsgelände in der Hockenheim Straße statt.

Offenes Ohr in Oftersheim

Oftersheim. Eine Sprechstunde für Oftersheimer mit Gemeinderat Jens Rüttinger und Gemeinderätin Jana Patzschke findet am Freitag, 24. Juli, um 17.30 Uhr im Concordia Versicherungsbüro im Siegwald-Kehder-Haus in der Mannheimer Straße 23 statt. Anschließend beginnt eine Fraktionssitzung über die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 28. Juli.

DIGITAL LESEN

Alle Ausgaben der BAZ gibt es unter www.baz-medien.de/?p=E-Paper



Der Sportfliegerclub (SFC) Schwetzingen und die Freiwillige Feuerwehr Hockenheim trainierten gemeinsam für den Ernstfall.

Blaulicht beim Sportfliegerclub

FLUGPLATZ HERRENTEICH: Die Freiwillige Feuerwehr Hockenheim übt den Ernstfall. Der Rüstzug rettet eine eingeklemmte Person bei 40 Grad.

Hockenheim. Blaulicht, Einsatzfahrzeuge und verletzte Personen auf dem Flugplatz Herrenreich – was zunächst nach einem schweren Unglück aussah, war glücklicherweise nur eine Übung. Der Sportfliegerclub (SFC) Schwetzingen und die Freiwillige Feuerwehr Hockenheim trainierten gemeinsam für den Ernstfall. Das hat der Verein in einer Pressemitteilung mitgeteilt.

Solche Übungen sind für den Flugbetrieb keine Kür, sondern Pflicht. Als Betreiber des Flugplatzes muss der SFC Schwetzingen regelmäßig gemeinsam mit der zuständigen Feuerwehr Notfallszenarien durchspielen. Ziel ist es, dass die Einsatzkräfte des Flugplatzes und mögliche Gefahrenquellen genau kennen.

Pünktlich um 10 Uhr rückte die Freiwillige Feuerwehr Hockenheim deshalb mit einem kompletten Rüstzug auf das Vereinsgelände aus. Zum Angebot gehörten Einsatzleitwagen, Vorausrüstwagen, Rüstwagen, Tanklöschfahrzeug und Hilfeleistungslöschfahrzeug sowie insgesamt 18 Feuerwehrfrauen und -männer.

Organisiert wurde die Übung von SFC-Vorstandsmitglied und

Kassierer Jochen Endreß, der selbst Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Neulussheim ist. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Feuerwehr wurde ein realistisches Unfallszenario vorbereitet. Angenommen wurde ein Zusammenstoß zwischen einem Mähtraktor und einem weiteren Vorfeldfahrzeug. Während eine Person unter dem Mähwerk eingeklemmt war, galten die Fahrer beider Fahrzeuge als verletzt. Die eingeklemmte Person wurde durch eine Übungspuppe dargestellt. Die beiden verletzten Fahrer übernahmen Vereinsmitglieder des Sportfliegerclubs.

„Ziel der Übung war die zügige Rettung aller verunfallten Personen sowie die Sicherstellung des Brandschutzes“, erläuterte Hockenhems Feuerwehrkommandant Daniel Ernst.

Besonders anspruchsvoll gestaltete sich die Rettung der unter dem Mähwerk eingeklemmten Person. Hierfür kamen hydraulische Rettungsgeräte zum Einsatz, wie sie auch bei Verkehrsunfällen verwendet werden. Gleichzeitig mussten die Einsatzkräfte mit besonderer Vorsicht arbeiten. Anders als bei einem echten Notfall durften die Fahrzeuge während der Übung nicht beschädigt werden,

da sie anschließend wieder für den Flugbetrieb benötigt wurden.

Für einen kleinen Überraschungsmoment sorgte Vereinsmitglied Klaus Kunicke, der den verletzten Fahrer des Mähtraktors spielte. Mit seinem engagierten Schauspiel brachte er die Einsatzkräfte kurzzeitig aus dem Konzept und verlieh der Übung zusätzliche Realität.

Erschwert wurden die Arbeiten zudem durch die Witterung. Auf dem nahezu schattenlosen Vorfeld stieg die Temperatur im Laufe des Vormittags auf rund 40 Grad. Für Feuerwehr und Vereinsmitglieder bedeutete das eine zusätzliche körperliche Belastung.

Trotz der schwierigen Bedingungen verlief die Rettung planmäßig. Alle Übungsziele konnten erreicht werden. Nach Abschluss des Einsatzes wurden die Fahrzeuge wieder einsatzbereit gemacht, ehe sich Feuerwehr und Vereinsmitglieder zu einer gemeinsamen Nachbesprechung an der Flugplatzgaststätte trafen.

Mögliche Gefahrenpotenziale besprochen
„Wir haben alle Übungsziele erreicht“, zog Feuerwehrkom-

mandant Daniel Ernst ein positives Fazit. Auch Organisator Jochen Endreß unterstrich die Bedeutung der regelmäßigen Zusammenarbeit. „Dabei werden nicht nur verschiedenste Schadensereignisse wie Flugunfälle, Brände oder technische Hilfeleistungen durchgespielt, sondern auch die Eigenschaften gemeinsam begangen und mögliche Gefahrenpotenziale besprochen“, erklärt er.

Gerade auf einem Flugplatz seien Ortskenntnis und eingespielte Abläufe im Ernstfall entscheidend. Regelmäßige Übungen sorgten dafür, dass die Einsatzkräfte im Notfall schnell und sicher handeln könnten. Gleichzeitig profitiere auch der Verein davon, weil mögliche Schwachstellen frühzeitig erkannt und Abläufe kontinuierlich verbessert würden.

Die gemeinsame Übung machte damit deutlich, wie wichtig die enge Zusammenarbeit zwischen Sportfliegerclub und Feuerwehr ist – nicht nur für die Sicherheit des Flugbetriebs, sondern auch für den Schutz aller Menschen auf und rund um den Flugplatz.

METZGEREI PARTYSERVICE EHEHALT

Genießen Sie ihr Fest - Wir kümmern uns um den Rest!

Scannen und direkt zur Partyservice-Vielfalt!

Metzgerei & Partyservice Eehalt
Alte Friedhofstr. 18 Hauptstr. 123
68799 Reilingen 69207 Sandhausen
Tel.: 06205 102280 Tel.: 06224 172420

E-Mail: info@metzgerei-eehalt.de
Web: www.metzgerei-eehalt.de

5% Rabatt mit dem Code „BAZ5“

RUPPENSTEIN

Ulrich Ruppenstein, Schanzstr. 10, 68753 Waghäusel
Tel. 07254-8468, E-Mail kontakt@ruppenstein.net

TAGESFAHRTEN 2026

Do. 16.07. Schokomanufaktur und Petit Train in Ribeauville, incl. Train-Fahrt u. Schokoladen-Wein-Kurs 54,-
Sa. 18.07. Seenachtsfest am Titisee - Schwarzwald - incl. Eintritt 68,-
Di. 21.07. Würzburg am Main und Schifffahrt nach Veitshöchheim incl. Stadtrundfahrt, Schifffahrt und Mittagessen 68,-
Mi. 22.07. Würzburg am Main und Schifffahrt nach Veitshöchheim (Leistungen siehe 21.07.) 68,-
Fr. 24.07. Rudesheim Drosselgasse - incl. Schifffahrt und Seilbahnfahrt 59,-
Mo. 27.07. Colmar - das hübsche Städtchen im Elsass, incl. geführtem Stadtrundgang 44,-
Do. 30.07. Distelhäuser Brauerei u. Bad Mergentheim, incl. Begrüßungsgetränk, Brauereiführung, Bierprobe, Brezel, Mittagessen 58,-
Do. 13.08. Mettlach und die Saarschleife - incl. Mittagessen und Schifffahrt 67,-
Mi. 19.08. Flammkuchenessen - und Magnot-Linie im Elsass, incl. Flammkuchenessen mit Salat, Vortrag Magnot-Linie 48,-
So. 23.08. Insel Mainau - Blumeninsel am Bodensee, incl. 5 Stunden Eintritt Mainau 69,-
Di. 25.08. Stöckerkahnfahrt - und Stadtbummel in Tübingen, incl. Kahnfahrt 49,-
Do. 27.08. Geyser in Andernach - Schifffahrt und Stadtbummel, incl. Informationsfilm u. Schifffahrt 60,-
Fr. 28.08. Frankfurt am Main - Tradition und Moderne, incl. Stadtrundfahrt und Schifffahrt 56,-
So. 30.08. Kuckucksbahn - und Neustadt, incl. Mittagessen und Bahnfahrt 59,-
Di. 01.09. Saarbrücken - und Wavy Schokowelt, incl. Stadtrundfahrt 44,-
Mi. 02.09. Titisee und Freiburg - der schöne Schwarzwald, incl. Schifffahrt 49,-
Do. 03.09. Brombach-Stausee - Schifffahrt mit dem Trimmeran, incl. Schifffahrt 49,-
Di. 09.09. Das schöne Elsass - mit Stadtrundfahrt in Straßburg, incl. Reiseleitung Nord-elsass u. Straßburg 41,-
Di. 22.09. Nahetal - und Planwagenfahrt in Kirschroth, incl. Planwagenfahrt mit Weinprobe, Kuchen, Brötchen, Traubensaft, Wasser 49,-

MEHRTAGESFAHRTEN 2026

4 T. 26.-29.07. Schweizer Bergwelt - incl. Zahnradbahnfahrt Zermatt, Luftseilbahnfahrt Bettmerhorn, Aletsch-Gletscher ****H. 675,-
5 T. 03.-07.08. Mecklenburgische Seenplatte - incl. Hafenrundfahrt, Schifffahrt, Tanzabend ****H. 710,-
5 T. 10.-14.08. Lüneburger Heide - Hamburg - Bremerhaven incl. Planwagenfahrt, Barkassenfahrt ****H. 735,-
5 T. 17.-21.08. Lago Maggiore und Isola Bella - incl. Schifffahrt Isola Bella, Tanzabend, Verzasca ****H. 695,-
7 T. 06.-12.09. Ars-Lourdes-Nevers/Valence - Pilgerreise mit Pfarrer Walter ****H. 1030,-
5 T. 21.-25.09. Riesengebirge & Breslau incl. Eintritt Kochell, Gerhard-Hauptmann-Haus, Stabkirche ****H. 660,-
5 T. 28.9.-2.10. Kärnten-Milltal-Großglockner incl. Musikabend, große Tombola, Bauernbuffet ****H. 789,-
5 T. 19.-23.10. Insel Elba incl. Fährfahrt, Weinprobe mit Antipasti, Zwischenübernachtung in der Toskana ****H. 815,-
5 T. 13.-17.12. Weihnachtliches Erzgebirge - Dresdener Striezelmarkt, Weihnachtsdorf Seiffen, Porzellanmanufaktur ****H. 670,-
5 T. 23.-27.12. Weihnachten am Gardasee - Verona, Schifffahrt, Galadinner, Tanzabend ****H. 795,-
5 T. 29.12.-2.1. Jahreswechsel bei Wien - Wachau, Stadtführung Wien, Silvestergala, ****H. 795,-

über 50 Jahre

Zustiege: Walldorf Bahnhof West - Schwetzingen Bahnhof - Hockenheim Bahnhof - Waghäusel Betriebshof
Bei uns sind viele Leistungen inclusive: z.B. tägliche Rundfahrten, Halbpension, Schiffsfahrten, Eintrittsgelder, Reisekrittrecht bei Krankheit usw.
Familienunternehmen - alle Fahrten werden durchgeführt!
Bequem reisen in 4 Kronen Reisebussen mit 81 cm Sitzabstand!

Waffen Lux
Heidelberg

Jagdwaffen | Sportwaffen | Freizeitwaffen | Munition | Zubehör

Ankauf von Gebrauchtwaffen!

Waffen Lux GmbH
Friedrich-Ebert-Anlage 9 · 69117 Heidelberg

+49 6221 22873
service@waffen-lux.de | www.waffen-lux.de

PKW • BUSSE • GELÄNDEWAGEN • TRAKTOREN • BAUMASCHINEN

ANKAUF AUCH MIT MÄNGELN UND BESCHÄDIGUNGEN

KFZ-ANKAUF

- Baujahr & Kilometer egal
- In jedem Zustand
- Barzahlung & faire Preise

0 174 / 187 0081
06258 / 5089921

ANKAUF IN JEDEM ZUSTAND • BARZAHLUNG & ABHOLUNG SOFORT!



FAMILIENFEST

Komm vorbei!

HAIX® Store Hockenheim | Gleisstr. 2 | 68766 Hockenheim
+49 (0) 6205/307 19-0 | store-hockenheim@haix.de
Öffnungszeiten: Mo bis Sa: 10–19 Uhr

Gratis Kinder-Wundertüte beim Kauf eines Kinderschuhes | Rabatte

Kinderhüpfburg | Kinderschminken
Dosenwerfen | Musik | Getränke
Feines vom Grill | Eis

18.07.26 | 10–19 UHR

HAIX®

ZUSTELL-SERVICE

06 21 / 3 92 23 47
www.azp24.de/
reklamation



NOTRUF

Polizei
110

Feuerwehr/Rettungsdienst
112

Einheitliche Behördennummer
115

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
116 117

Kinderärztlicher Notdienst
Ortsvorwahl/192 92

Zahnärztlicher Notfalldienst
06221/ 354 4917

**Universitätsklinikum
Heidelberg**
06221/ 560

GRN-Klinik Schwetzingen
06202/ 8430

Kinder- und Jugendtelefon
0800/ 111 0333

Opfernotruf
01803/ 343 434

Suchthilfe
06252/ 700 590

Telefonseelsorge
0800/ 111 0111

APOTHEKEN

Welche Apotheke hat an den Wochenenden und Feiertagen Notdienst?

Über die Telefonnummer **08 00 / 00 22 833** kann jederzeit kostenlos die nächstgelegene Apotheke erfragt werden – Wegbeschreibung inklusive.

IHRE REDAKTION



Katharina Schwindt
Telefon: 0621/ 392 2802
E-Mail: kschwindt@haas-publishing.de



Die Ausstellung „[OFFEN]SICHTLICH“ zeigt im Wasserturm Plankstadt kontrastreiche Werke von Nina Kruser und Gisela Späth.

BILD: KUNSTFREUNDE

Vielschichtige Bildwelten

WASSERTURM: Kunstfreunde eröffnen neue Ausstellung am 18. Juli.

Plankstadt. Für Kunstfreunde öffnet sich wieder die Pforte zum Wasserturm. Auf Einladung der Bücherei Plankstadt wird die Ausstellung „[OFFEN]SICHTLICH“ am Samstag, 18. Juli, um 14 Uhr mit einer Vernissage eröffnet.

Die Eröffnung übernimmt der stellvertretende Bürgermeister Gerhard Waldecker. Gezeigt werden Bilder von Nina Kruser und Gisela Späth.

Die erfahrene Künstlerin Nina Kruser blickt seit ihrem Studium an der Maljutin-Kunstschule für Bildende Künste in Iwanowo in Zentralrussland auf viele Einzelausstellungen zurück. 2025 beteiligte sie sich an Gruppenausstellungen auf der Discovery Art Fair in Frankfurt sowie an internationalen Kunstausstellungen in Athen und Santa Fe. Nina Kruser erschafft vielschichtige Werke: Die Malerei ordnet

sich grafischen und strukturellen Systemen unter. So werden etwa Gesichter und abstrakte Formen in serielle Muster überführt, wiederholt und verschoben. Bildräume, Fragmente und Grafiken überlagern sich.

Das ursprüngliche Motiv bleibt dabei nur noch als Spur oder Referenz erhalten und bildet interessante Ansichten. Der Prozess beginnt mit zarten Bleistiftbewegungen oder Farbfächchen und verdichtet sich mit Schichten aus Öl oder Aquarell, Tusche und Pigmenten.

Experiment und Ausdruck

Die Mitbegründerin des Hockenheimer Kunstvereins, Gisela Späth, studierte Lehramt mit Schwerpunkt Kunsterziehung in Bielefeld und fand nach einem Studium der bildenden Kunst an der FH

für Gestaltung in Mannheim zu neuen Ausdrucksformen und Techniken wie etwa Collage, Gouache, Aquarell sowie zu Arbeiten mit Ton. Mit viel Experimentierfreude verwandelt sich persönlicher Eindruck in keramische Form. Die Künstlerin über sich: „Meine Bilder schöpfen aus einer Vielfalt von Materialien und Arbeitstechniken, aus der Neugierde an einer Vielfalt von Themen und auch aus dem Verborgenen.“

red

Öffnungszeiten: Die Ausstellung ist am Sonntag, 19. Juli, von 11.30 bis 16 Uhr geöffnet. Am folgenden Wochenende, 25. und 26. Juli, gelten jeweils die Öffnungszeiten 14 bis 17 Uhr beziehungsweise 11.30 bis 16 Uhr. Die Künstlerinnen sind an allen Tagen persönlich anwesend. Der Eintritt ist frei.

SERVICE

Sie haben eine Veranstaltung?

Sie planen eine Veranstaltung im Verbreitungsgebiet der BAZ und wollen diese bekanntmachen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Gerne können Sie uns Ihre kostenfreie Veranstaltung melden – nach Möglichkeit platzieren wir eine entsprechende Ankündigung in den kommenden Ausgaben. Egal ob kleine Interessengemeinschaft oder großer Verein – senden Sie Ihren Veran-

staltungshinweis mit allen notwendigen Angaben zu Veranstaltungsort, Datum und Zeitraum, Anlass sowie Veranstalter direkt an Ihre zu-ständige BAZ-Redakteurin.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht!

Katharina Schwindt
kschwindt@haas-publishing.de

Wunderkind am Klavier

PALAIS HIRSCH: Arjun Mukhopadhyay spielt am 18. Juli.

Schwetzingen. Mit gerade einmal 16 Jahren hat Arjun Mukhopadhyay bereits eine beeindruckende Erfolgsgeschichte geschrieben. Der junge Pianist aus dem Klavierstudio für begabte Kinder und Jugendliche in Schwetzingen gewann in diesem Jahr den ersten Preis beim internationalen Musikwettbewerb „Nouvelle Étoiles“ in Paris, sammelte in den vergangenen Jahren zahlreiche weitere nationale und internationale Auszeichnungen – und verfolgt gleichzeitig ein zweites großes Ziel: Er möchte Neurochirurg werden. Auch in den Naturwissenschaften zählt er zu den Besten seines Alters und überzeugte unter anderem bei der Bundesolympiade für Gehirnforschung am Max-Planck-Institut in Bonn.

Seine Eltern stammen aus Indien. Die Familie unterstützt ihren Sohn auf seinem Weg zwischen Konzertsaal und Wissenschaft. Wer das außergewöhnliche musikalische Talent live erleben möchte, hat dazu am Samstag, 18. Juli, Gelegenheit. Beim Preisträgerkonzert der Sambet-Stiftung im Palais Hirsch in Schwetzingen steht Arjun Mukhopadhyay ab 17 Uhr auf der Bühne.

Neben der Musik widmet sich der Gymnasiast mit derselben Leidenschaft den Naturwissenschaften. Besonders die Neurowissenschaften faszinieren ihn. Sein langfristiges Berufsziel steht deshalb bereits fest: Arjun möchte Neurochirurg werden. Dass dies weit mehr als ein Jugendtraum ist, zeigte seine erfolgreiche Teilnahme an der Bundesolympiade für Gehirnforschung am Max-Planck-Institut in Bonn.

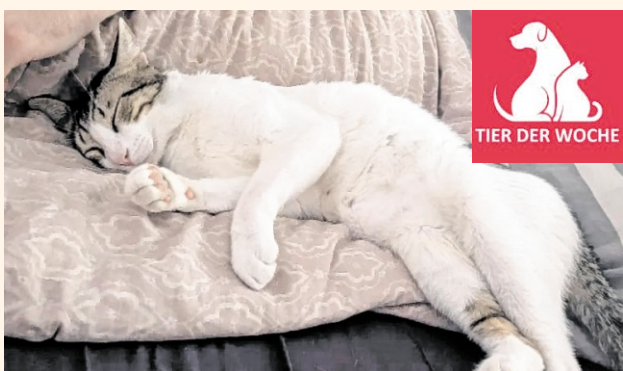
Seine Eltern stammen aus Indien. Die Familie unterstützt ihren Sohn auf seinem Weg zwischen Konzertsaal und Wissenschaft.

zg



Arjun Mukhopadhyay hat schon einige Erfolge einfahren können.

BILD: KLAVIERSTUDIO



Raúl sucht ein ruhiges Zuhause

Heidelberg. Raúl wurde vor dem Eingang einer Tierklinik ausgesetzt. Er ist ein ausgesprochen schöner, großer und beeindruckender Kater mit einer ganz besonderen Ausstrahlung – möglicherweise steckt sogar ein Anteil einer Edelrasse in ihm. Charakterlich ist Raúl ein sensibler Kater, der etwas Zeit braucht, um Vertrauen zu fassen. Hat er jedoch einmal eine Bezugsperson ins Herz geschlossen, zeigt er

sich sehr anhänglich und sucht gerne die Nähe. Mit anderen Katzen ist er noch etwas unsicher im Umgang. Er hält gerne Abstand und testet gelegentlich Grenzen aus. Raúl sucht ein ruhiges Zuhause bei katzenfreundlichen Menschen,

red/

BILD: TIERHILFE ANUBIS

Wer Raúl kennenlernen möchte, bekommt Infos per E-Mail unter kontakt@tierhilfe-anubis.org

Premiere für jungen Künstler

AUSFLUGSTIPP: Achtjähriger Paul präsentiert seine Acrylbilder bis einschließlich 17. Juli im Rathaus Sinsheim.

Sinsheim. Mit einer besonderen Vernissage ist kürzlich im Foyer des Rathauses Sinsheim im ersten Obergeschoss eine außergewöhnliche Kunstausstellung eröffnet worden. Der erst achtjährige Paul präsentiert dort eine Auswahl seiner Acrylbilder auf Leinwand. Die überwiegend abstrakten Werke zeugen von großer Kreativität und Experimentierfreude.

Eine besondere Premiere ist dabei, dass ein Kind in diesem Alter eine eigene Ausstellung im Rathaus zeigt. Paul malt, seitdem er sechs Jahre alt ist. „Wir wollten damals unsere Wände bunter gestalten und haben Leinwände und Farbe besorgt“, erzählte Pauls Mutter bei der Vernissage. „Paul hat dann sofort mit Feuereifer losgelegt und dabei erstaunliches künstlerisches Gespür bewiesen.“

Seither ist das Malen für den inzwischen Achtjährigen zur Leidenschaft geworden. Seine

Werke fertigt er im heimischen Wohnzimmer an. Umringt von Farbtuben vertieft er sich dort in sein künstlerisches Schaffen. „Seine Knie sind meistens bunt“, berichtet sein Vater schmunzelnd. „Paul kniet sich im wahrsten Sinne des Wortes in seine Arbeit.“

Satte, leuchtende Farben haben es Paul besonders angetan. Manchmal weiß er bereits im Vorfeld, was er auf die Leinwand bringen möchte, etwa wenn er Figuren aus seinem Lieblingscomputerspiel aufgreift. Andere Werke sind abstrakt und experimentell. „Ich lege einfach los“, erklärt es Paul. Ganz ohne vorheriges Skizzieren fließen die Bilder quasi aus ihm heraus.

Mut für die Öffentlichkeit

Die Entscheidung, die eigenen Werke einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, erfordert nicht nur künstlerisches Talent, son-



BILD: STADT SINSEIM

Künstler Paul (Mitte) mit seinen Eltern, seiner Schwester und Oberbürgermeister Marco Siesing (rechts) bei seiner Vernissage.

dern auch Mut und Selbstvertrauen. „Wir haben gelesen, dass es im Sinsheimer Rathaus regelmäßig Kunstausstellungen gibt. Als Paul uns sagte, dass er auch von einer eigenen Vernissage träumt, haben wir einfach mal die Kulturbteilung der Stadt kontaktiert“, führt seine Mutter aus. Durchaus über-

rascht sei sie dann doch gewesenen, wie schnell die Antwort von Abteilungsleiter Joshua Ewald kam – und dass diese positiv ausfiel.

„Einen achtjährigen Künstler hatten wir bisher tatsächlich noch nicht“, führt Ewald aus. Pauls Werke überzeugten aber schnell. „Und dann kam auch

ein bisschen Glück dazu: Wir hatten Anfang Juli tatsächlich noch Kapazitäten für eine Ausstellung im sonst häufig belegten Rathausfoyer.“

Begeisterung im Rathaus

Auch Oberbürgermeister Marco Siesing zeigte sich schnell von der Idee begeistert, Paul eine Plattform zu bieten. „Es ist ungewöhnlich, dass ein so junger Mann so interessiert an Kunst ist und sich in so jungen Jahren bereits künstlerisch selbst verwirklicht“, wandte er sich bei der Begrüßung der Gäste zur Vernissage direkt an Paul. „Dem wollen wir gerne eine Chance geben.“ Zum Dank an die Stadt überreichte Paul ein eigens dafür geschaffenes Werk.

red

Die Ausstellung ist noch bis einschließlich 17. Juli während der Öffnungszeiten des Rathauses im Foyer des ersten Obergeschosses zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

Kommunalpolitische Sternstunde der CDU?

BUSHALTESTELLE AN DER BRÜHLER LANDSTRASSE:
Der barrierefreie Zugang ist nach einem Bürgerhinweis schnell ausgebaut worden.

Von Noah Eschwey

Schwetzingen. Aus einem Hinweis aus der Bürgerschaft ist innerhalb kurzer Zeit eine sichtbare Verbesserung entstanden: Der Zugang vom Wohngebiet „Kleines Feld“ zur Bushaltestelle an der Brühler Landstraße Richtung Innenstadt ist jetzt barrierefrei ausgebaut. Das hat die CDU in einer Pressemitteilung mitgeteilt und spricht von einem gelungenen Beispiel für funktionierende Kommunalpolitik.

Für die Schwetzingen Christdemokraten ist es bereits das zweite Mal innerhalb weniger Monate, dass sie nach Hinweisen aus der Bevölkerung eine konkrete Verbesserung erreichen konnten. Erst im März hatte sich die CDU erfolgreich für die Einführung einer Einbahnstraßenregelung im Stadtteil Hirschacker eingesetzt. Nun folgte mit dem barrierefreien Zugang zur Bushaltestelle das nächste Projekt, das nach Angaben der Partei direkt auf einen Bürgerhinweis zurückgeht.

Anwohnerin gibt bei der Union Schwetzingen den Anstoß
Den Anstoß gab diesmal Anwohnerin Monika Gross. Sie hatte sich an CDU-Stadträtin Rita Erny gewandt und auf den schlechten Zustand des bisherigen Trampelpfades hingewiesen. Besonders für Menschen mit Rollator, Kinderwagen oder



Monika Gross (v. l.) freut sich mit den CDU-Stadträten Rita Erny, Markus Bürger, Nils melkus und Ulrich Renkert über den neuen barrierefreien Weg.

ein gepflasterter und barrierefreier Weg sicher zur Bushaltestelle.

Für viele Anwohner bedeutet das eine spürbare Erleichterung im Alltag.

Beispiel für gemeinsames Handeln
„Dieses Beispiel zeigt, dass Kommunalpolitik dann besonders erfolgreich ist, wenn Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen ansprechen und Verwaltung sowie Politik gemeinsam pragmatisch handeln“, erklärt Rita Erny. Sie bedankt sich ausdrücklich bei Bürgermeisterin Lisa Schlüter und Bauamtsleiter Kai Schemenauer für die schnelle Umsetzung. Ebenso gelte ihr Dank Monika Gross, deren aufmerksamer Hinweis den entscheidenden Anstoß gegeben habe.

Für die CDU-Fraktion ist die Maßnahme ein weiteres Beispiel dafür, dass sich Anregungen aus der Bürgerschaft ohne lange Diskussionen verwirklichen lassen. Nach Angaben der Partei wurden auch in anderen Bereichen bereits Vorschläge an die Stadtverwaltung herangetragen – etwa zu zusätzlichen Trinkbrunnen im Stadtgebiet oder zur Verkehrsführung in der Clementine-Bassermann-Straße. Ob daraus ebenfalls konkrete Verbesserungen entstehen, bleibt abzuwarten.

Unser Thema heute: **Altersherz**

Wenn dem Herzen die Kraft ausgeht




Dr. rer. nat. Albert Kompek
Dr. rer. nat. Albert Kompek beantwortet die Frage einer LeserIn, die sich mehr Energie für ihr Herz wünscht.

Franziska Schneider (66):
In letzter Zeit fühle ich mich oft müde und antriebslos. Früher konnte ich lange Spaziergänge machen, jetzt fehlt mir schnell die Kraft. Auch beim Treppensteinen komme ich schneller außer Atem. Ist das eine Alterserscheinung, die ich einfach hinnehmen muss?

Dr. rer. nat. Albert Kopek:
Zunächst einmal ist es wichtig das Thema ärztlich ab-

klären zu lassen. Kann eine Erkrankung ausgeschlossen werden, ist es wahrscheinlich, dass mit zunehmendem Alter auch die Leistungsfähigkeit des Herzens etwas nachlässt – im Volksmund spricht man vom „Altersherz“. Ein Grund dafür ist der sinkende Coenzym-Q10-Spiegel im Körper. Verstärkt wird dieser Rückgang, wenn man Cholesterinsenker (Statine) einnimmt – die hemmen zusätzlich die

körpereigene Coenzym-Q10-Produktion. Coenzym Q10 ist eine körpereigene Substanz, die in jeder Zelle vorkommt und eine Schlüsselrolle bei der Energiegewinnung spielt. Aufgrund des hohen Energiebedarfs des Herzens ist Coenzym Q10 dort eigentlich in besonders hoher Konzentration vorhanden. Geht der Coenzym-Q10-Spiegel zurück, kann es zu einer verringerten Energieversorgung unserer

„Lebenspumpe“ kommen und die angesprochenen Probleme treten auf.

Was tun für ein leistungsstarkes Herz?
Durch eine zusätzliche Einnahme von Coenzym Q10 (z. B. durch hochwertige Nahrungsergänzungsmittel aus der Apotheke) kann dieser Rückgang wieder ausgeglichen werden.

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Q10 wesentlich für die Energieversorgung des Herzens und folglich für dessen Leistungsfähigkeit ist.¹ In Studien mit Coenzym-Q10-Supplementierung wurde sowohl die Belastbarkeit als auch die Auswirkung auf die Lebensqualität untersucht – insbesondere bei älteren Menschen mit eingeschränkter Herzleistung.² Wichtig hierfür sind jedoch ein ausreichend hoher Wirkstoffgehalt sowie eine gute Bioverfügbarkeit des jeweiligen Coenzym-Q10-Präparats. Denn Coenzym Q10 ist fettlöslich und kann vom Körper nur dann gut aufgenommen werden, wenn es in gelöster Form vorliegt. Präparate, bei denen der Wirkstoff in Öl gelöst ist, bieten hier also einen entscheidenden Vorteil. Man kennt dies zum Beispiel von Karottensaft, der mit ein paar Tropfen Öl verfeinert wird, um das enthaltene Vitamin A besser aufnehmen zu können.

Tipp für die Herzgesundheit
Ich empfehle Ihnen daher die Coenzym-Q10-Kapseln von Dr. Böhm®. Diese versorgen das Herz genau mit der durch Studien bestätigten Menge des wichtigen Nährstoffes Coenzym Q10 (100 mg Ubichinon) sowie zusätzlich mit Thiamin, das die Herzfunktion unterstützt.



Experten-Rat

Ubichinon oder Ubichinol?
Coenzym Q10 ist in zwei Formen verfügbar: Ubichinon und Ubichinol. Obwohl beide im Körper vorkommen, unterscheiden sie sich in ihrer physiologischen Rolle. In Hinblick auf eine verbesserte Energieproduktion in Herz und Muskeln gibt es eine überzeugende Studienlage, die klar für Ubichinon spricht. Wer im Alter also seine Energie zurückgewinnen möchte, setzt auf die am besten dokumentierte Form: Ubichinon.

MEINE EMPFEHLUNG



Dr. Böhm® Coenzym Q10

- ✓ Nur 1x täglich – 100 mg Ubichinon
- ✓ Verringert Müdigkeit (Vitamin B12)
- ✓ Sehr gute Bioverfügbarkeit – in Öl gelöst

Falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Coenzym Q10 gerne für Sie unter:
PZN: 20398051 (30 Stk) UVP: 19,90 €

OPHIRUM
Deutschlands größter Filialist

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN
MANNHEIM
AUGUSTAAANLAGE 18

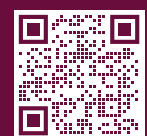
GOLDFUXX
KARLSRUHE
Kaiserpassage 1
76133 Karlsruhe

OPHIRUM
STUTTGART
Rotebühlstr. 121
70178 Stuttgart

OPHIRUM
FRANKFURT
Friedensstr. 6-10
60311 Frankfurt am Main



WIR STELLEN EIN! JETZT BEWERBEN:



www.ophirum.de

4.700 Besucher feiern Oper bei 37 Grad

„SCHLOSS IN FLAMMEN“: Trinkpausen, Wasserstationen und gute Vorbereitung sorgen für einen entspannten Ablauf.

Schwetzingen. Schon lange bevor sich die Tore zum Schwetzingen Schlossgarten öffnen, stehen die ersten Besucher geduldig in der Sonne. Ab 17.15 Uhr bilden sich die ersten Grüppchen vor dem Einlass, der offiziell erst um 18 Uhr beginnt. Es ist der 27. Juni – und mit 37 Grad der bislang heißeste Abend des Jahres. Doch die Hitze hält die Opern- und Feuerwerksfans nicht ab. Im Gegenteil: 4.700 Besucher kommen zur Konzertreihe „Schloss in Flammen“ und erleben einen außergewöhnlichen Sommerabend zwischen Picknick, Oper und spektakulärem Feuerwerk.

Beim Deutschen Roten Kreuz herrscht zu Beginn zunächst Gelassenheit. „Wir sind perfekt ausgestattet“, sagt Michael Fischer vom DRK. Kühle Getränke, Infusionen und sogar eine tragbare Klimaanlage gehören zur Ausrüstung. Kaum ausgesprochen, werden die Helfer bereits zweimal gleichzeitig gebraucht – und das an derselben Stelle direkt vor der Bühne. Ein Mann kollabiert, fast zeitgleich stürzt eine Frau unglücklich auf eine scharfe Kante und zieht sich eine große Platzwunde am Bein zu. Sie muss ins Krankenhaus gebracht werden.

Auftakt bei Rekordhitze

Danach bleibt es jedoch für eine Veranstaltung dieser Größe

und bei diesen Temperaturen erstaunlich ruhig. Insgesamt verzeichnet das DRK lediglich fünf Behandlungen. Neben den beiden größeren Einsätzen beschränkt sich die Hilfe auf Blasenpflaster, eine Augenspülung und kleinere Versorgung. „Die Leute waren hervorragend vorbereitet“, bilanziert Fischer. Viele tragen luftige Kleidung, Sonnenhüte und haben Fächer dabei. Alkohol wird kaum getrunken. Fast jeder Besucher hat eine große Tasche dabei. Auf dem Weg zum Veranstaltungsort wirkt es beinahe, als wären die Menschen auf dem Weg ins Freibad.

Abkühlung bieten mehrere Maßnahmen. Besonders gefragt ist ein riesiges Wasserverneblungsgerät am Seeufer, das vom Veranstalter Yellow Concerts bereitgestellt wurde. Der eigentliche Publikumsmagnet ist die Wasserstation, an der aus mehreren Hähnen kaltes Wasser kam. Dort verteilt ein Mitarbeiter unermüdlich Becher, viele haben auch eigene Trinkflaschen dabei. In den Pausen entstehen lange Schlängen. Moderator Chako Habekost nimmt die Unterbrechungen mit Humor. Die beiden zusätzlich eingeführten fünfminütigen Trinkpausen seien selbstverständlich „nicht wegen des Wetters“, sondern wegen der aktuellen Weltmeisterschaft eingeführt worden, witzelt er unter großem Gelächter.



Diese Gruppe ist aus Maikammer in der Pfalz angereist und gewinnen bei der späteren Prämierung für den schönsten und originellsten Picknickplatz den 1. Platz.

BILDER (2): ANDREAS GIESER

Erst um 20.30 Uhr beginnt das Konzert. Dann liegt die Bühne endlich im Schatten. Zuvor stimmen die Musiker ihre Instrumente ungewöhnlich lange – auch sie leiden unter der Hitze. Als die ersten Töne aus Norma erklingen, zeigt das Thermometer immer noch 35 Grad. Im Publikum flattern bunte Fächer, kleine Handventilatoren surren.

Mit Wasser, Fächern und Picknick gegen die Hitze

Im hinteren Bereich des Schlossgartens pflegen die Picknickgäste ohnehin ihre ganz eigene Tradition. Kleine Bollerwagen transportieren Klappstühle, Tische, Tischdecken, Kerzenleuchter und reichlich selbstgemachte Leckereien sowie gekühlte Getränke. Neu ist in diesem Jahr jedoch, dass auch die Besucher auf den Sitzplätzen vor der Bühne mit Kühltaschen und feuchten Handtüchern ausgestattet sind. Der Veranstalter hatte kurzfristig erlaubt, eigene Getränke mitzubringen – eine Entscheidung, die sich angesichts der Temperaturen als goldrichtig erweist. Größere Hitze Probleme oder Dehydrierungen bleiben aus.

Den besten Platz direkt in der Mitte der ersten Reihe des Picknickbereichs sichern sich Andreas und Sandro aus Edingen. Zum fünften Mal besuchen sie die Veranstaltungsreihe – dreimal in Schwetzingen, zweimal in Mannheim. „Wir lieben Open-Air-Veranstaltungen, schöne Musik und Feuerwerke“, sagen sie. Vor ihnen stehen gelbe Sonnenblumen,

auf dem Tisch warten Salate und allerlei Knabbereien. Andreas genießt die Temperaturen sichtbar. „Ich liebe die Hitze. Die macht mir gute Laune“, sagt er lachend und wedelt mit seinem übergroßen XL-Fächer. Sein Partner sieht das etwas anders und ist in der Nacht zuvor zum Schlafen in den Keller umgezogen. Wie viel sie bereits getrunken haben? „Fünf Liter“, antwortet Andreas schmunzelnd.

Auch Inge und Heinz Oswald aus Lampertheim sitzen in der ersten Reihe, allerdings direkt hinter dem Becken vor der Bühne im bestuhlten Bereich. Weil Heinz auf seinen Rollator angewiesen ist, freuen sie sich über die guten Plätze. „Das war einfach Glück“, erzählen sie. Der Weg dorthin sei allerdings weit gewesen – vom Parkplatz über den Haupteingang und anschließend um den für das Feuerwerk abgesperrten Bereich herum. Im Rollator transportieren sie reichlich Wasser. Von der Veranstaltung zeigen sie sich begeistert. „Tolle Sängerinnen und Sänger, schöne Atmosphäre. Und hier gibt es viele Stände zur Versorgung – das gefällt

uns besser als in Mannheim.“ Musikalisch eröffnet das Orchester den Abend mit Bellinis „Norma“, gefolgt von Verdis „Un ballo in maschera“. Später erklingen Werke von Georges Bizet und Jacques Offenbach. Bekannte Melodien sorgen für viel Zustimmung beim Publikum. Besonders die Szenen aus „Carmen“ kommen gut an – auch wenn der Fächer der Solistin über die Mikrofone deutlich hörbar flattert. Denn technisch verläuft der Abend nicht so reibungslos. Immer wieder sind Nebengeräusche und sogar einmal heruntergefallene Gegenstände auf der Bühne über die Lautsprecher zu hören. Dazwischen rauscht und knackt die Tonanlage mehrfach. Zu Beginn wirkt der Orchesterklang zeitweise ungewöhnlich flach.

Der größte Zwischenfall folgt im zweiten Konzertteil. Gegen 22 Uhr fällt plötzlich die Bühnenbeleuchtung aus. Sängerinnen, Sänger und Moderator Habekost stehen nahezu im Dunkeln. Unbeeindruckt spielen Orchester und Solisten weiter. Zum Glück funktionieren die Lampen an den Notenständen ebenso wie die Übertra-

gung auf die große Videoleinwand. Rund 15 Minuten später kehrt unter lautem Applaus das Licht zurück. Es ist inzwischen 22.15 Uhr, draußen sind immer noch 31 Grad. Allerdings bleiben die Künstler zunächst weiterhin nur spärlich ausgeleuchtet.

Eine weitere kurze Trinkpause sorgt erneut für Verständnis statt Unmut. Zwar pfeift das Publikum scherzhaft nach einer Fortsetzung, doch Habekost erklärt: „Die Musiker hier oben schaffen heute wirklich Schwerstarbeit. Die müssen zwischendurch etwas trinken.“ Das Publikum klatscht mit, wippt im Takt und bleibt den ganzen Abend über bestens aufgelegt.

Ein Feuerwerk synchron zur Musik krönt die Sommernacht

Um 22.30 Uhr schiebt sich schließlich ein großer Vollmond über die Baumwipfel des Schlossgartens. Wenig später folgt der Höhepunkt des Abends. Punkt 22.50 Uhr beginnt das rund zehnminütige Feuerwerk. Perfekt abgestimmt auf die Musik steigen die bunten Lichter mit den Posaemenschlägen in den Nachthimmel. Zu Werken wie dem Radetzky-Marsch und Melodien aus der „Fledermaus“ verwandeln sich Schlossgarten und Himmel in ein Farbenmeer. Rauchschwaden ziehen über die historischen Anlagen. Selbst die Gänse im Schlossgarten bleiben nach Angaben des DRK erstaunlich gelassen.

Am Ende trotzen 4.700 Besucher dem bislang heißesten Konzertabend des Jahres. Vor den Toren des Schlossgartens geht der Sommerabend nahtlos weiter. Auf dem Schlossplatz sitzen die Menschen dicht gedrängt in den Straßencafés, verfolgen die Fußball-WM auf Bildschirmen oder genießen einfach die warme Nacht. Kinder rennen über den Platz, Jugendliche kickten einen Ball, überall wird gelacht, flaniert und angestoßen. Die Hitze ist längst Nebensache geworden. Der Schlossplatz wirkt wie eine große mediterrane Piazza – lebendig, laut und voller Lebensfreude. Es fühlt sich an wie eine Sommernacht in Rom. Schwetzingen zeigt sich an diesem Abend von seiner schönsten Seite. cl



Andreas und Sandro aus Edingen lassen sich es so richtig gut gehen auf der Picknickwiese bei Schloss in Flammen im Schwetzingen Schlossgarten.



SCHÖNES ZUHAUSE



Küchen Sonderverkauf
EXKLUSIVE VORTEILE SICHERN

Küche & Wohnen KEILBACH

Wohnmarkt Keilbach GmbH · 68775 Ketsch · Hockenheimer Straße 159
Di. - Fr. 9:30 - 19 Uhr · Sa. 9:30 - 16 Uhr · www.wohnmarkt-keilbach.de

■ ROLLLADEN · FENSTER
■ TÜREN · GARAGENTORE · MARKISEN
■ JALOUSIEN · ELEKTRISCHE ANTRIEBE

Rolladenbau WEBER
Sonnenschutz · Fenster · Türen

■ INNENBESCHÜTTUNG
■ INNENAUSBAU
■ REPARATUR-WERKSTÄTTE

Ihr Meisterbetrieb seit 1968

MANNHEIMER STRASSE 15 · 68766 HOCKENHEIM
TEL. 06205-7266 & 189501 · FAX 18276
E-Mail: info@weber-rolladenbau.de

Schöner Wohnen in Haus und Garten

HOLZ-ZENTRUM SCHWAB
Holzwerkstatt

II. Industriestraße 3
68766 Hockenheim-Talhaus
Telefon 06205-9446-0
www.holzschwab.de

Interessiert dabei zu sein?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Telefon: 06202/205-334 · E-Mail: sz-anzeigen@schwetzingen-zeitung.de

Deine Welt der Räder.



0 % ZINS 100 % TRAUMRAD

AKTION BIS 31. JULI

BIS ZU 30 MONATSRATEN*

Nur solange der Vorrat reicht.

2999 €

NEUHEIT

99⁹⁷ €

30 Monate | 0 %*

PEGASUS



Art.-Nr.: 134930 Schwarz

City Bike 28"

Lago

Besonders tiefer Komfort-Einstieg | perfekt für City und Alltag | wartungsfreie 7 Gang Nabenschaltung | Federgabel | Naben-dynamo-LED-Licht | praktischer Systemgepäckträger | wasserfester Sattel | Art.-Nr.: 134934

599 €

UVP 799 €

19⁹⁷ €

30 Monate | 0 %*

PEGASUS

Smart-System
90 Nm | 600 Wh
BOSCH PX

Elektro
Rad
EMPFEHLUNG
SEHR GUT
1/2020



E-Trekkingbike 28"

Solero EVO 10

Highend-Rahmen mit Komfortsitzhaltung | kraftvoller PX Motor | bis zu 600 % Unterstützung | sauberste Detail-Verarbeitung | ideal für lange Touren | Schwalbe Marathon Breitreifen | verschleißfeste Cues 10 Gang Schaltung | Preis-Leistungs-Hit | Art.-Nr.: 700008

4399 €

UVP 4799 €

146⁶⁴ €

30 Monate | 0 %*

BULLS

Smart-System
BOSCH Performance CX
85 Nm | 750 Wh



Art.-Nr.: 126173 Gelb

E-Fully 27.5/29"

Sonic EVO AM 1

Fahrstabiler, mit Fraunhofer Institut entwickelter Sonic-Rahmen | Mullet-Bereifung für totalen Trailspaß | 150 mm Federweg | verschleißarme 11 Gang Shimano Cues | 4-Kolben-Bremsen | Teleskopsattelstütze | 150 kg zul. Gesamtgewicht | Schwalbe Magic Mary | Art.-Nr.: 126169

2999 €

UVP 5399 €

99⁹⁶ €

30 Monate | 0 %*

KTM

Smart-System
120 Nm | 800 Wh
BOSCH CX

Art.-Nr.: 700043 Weiß



E-Trekkingbike 28"

Macina City CX 800 Belt

Allround-E-Bike für täglichen Einsatz oder lange Touren | 800 Wh | 600 % Unterstützung | Kiox 500 Display | einfachste Akkuentnahme | carbonverstärkter Riemenantrieb | wartungsarme Nexus 5 Nabenschaltung | handgefertigt in Österreich | Art.-Nr.: 700048



SCANNEN & DEALS
ONLINE SICHERN
zweirad-stadler.de

MANNHEIM Casterfeldstraße 40-44 Mo - Fr 10:00 - 19:30 Uhr, Sa 10:00 - 19:00 Uhr

22x in deiner Nähe.

Zweirad-Center Stadler Mannheim GmbH, Casterfeldstraße 40-44, 68199 Mannheim. Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Teilweise keine Originalabbildungen. Angebote nur solange der Vorrat reicht. ** ehemalige UVP *** Preis entspricht unserem Markteinführungspreis der aktuellen Saison *Gültig für Fahrräder vor Ort ab 500 € und Online ab 1000 €. Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 17 Abs. 4 PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Rüdeshimer Str. 1, 80686 München. Weitere Informationen auf <https://www.consortsfinanz.de/karte-kredite/finanzierung-handel-oder-online-shop>

Lions stellen Weichen neu

GLOCKENSCHLAG: Thomas Brümmer übernimmt Präsidentschaft.

Hockenheim. Mit der traditionellen Übergabe der Präsidentenglocke hat der Lions Club Hockenheim sein neues Clubjahr eingeläutet. Im SeeHotel Ketsch übergab Jochen Straub das Amt des Präsidenten an seinen Nachfolger Thomas Brümmer. Die Glocke, die jede Club-sitzung eröffnet, steht dabei symbolisch für Kontinuität und Aufbruch zugleich.

Rückblick auf das Amtsjahr
Jochen Straub blickte auf ein ereignisreiches Amtsjahr zurück: „Es war ein anstrengendes, interessantes, aber vor allem lehrreiches Jahr“, resümierte der scheidende Präsident. Zu den Höhepunkten zählte die Benefizveranstaltung mit dem Schweizer Komiker Marco Rima und seinem Programm „Ich weiß es nicht“ in der Rolf-Heidemann-Halle in Neulußheim, deren Erlös sozialen Projekten zugutekam. Daneben blieben die Fahrt zum Landtag nach Stuttgart, die viertägige Lions-reise nach Cuxhaven mit Besuch des dortigen Lions Clubs „Alte Liebe“ sowie der traditionellen Stand beim Hockenheimer Advent in bester Erinnerung.

Zudem setzte der Club sein Engagement für das Gesundheitsförderprogramm Klasse 2000 an Grundschulen fort und bot ein vielseitiges Vortragsprogramm. Als Past-Präsident bleibt Straub dem Vorstand erhalten.

Sein Nachfolger richtete den Blick nach vorn, allen voran auf das größte Projekt des neuen Clubjahres. „Ich freue mich, gemeinsam mit meinen Nachfolgern das Projekt Hockenheimer Herbst anzugehen“, so Brümmer. Das Fest findet vom 2. bis 4. Oktober im alten Fahrerlager am Waldfestplatz in Hockenheim statt, mit einem Konzert von „Dougie and the Blind Brothers“, der Radio-Regenbogen-80er-Jahre-Party und einer Charity-Kunstauktion zugunsten sozialer Projekte.

Der neue Vorstand
Komplettiert wird der neue Vorstand durch Vizepräsident Peter Fetzer, den 2. Vizepräsidenten Oliver Schmidt, Sekretär Hans-Peter Haffner, Schatzmeister Wolfgang Roth und Clubmaster Marcel Lehmayer. Weitere Informationen gibt es unter www.lions-hockenheim.de. *red*



„Symbolische Amtsübergabe beim Lions Club Hockenheim: Jochen Straub (rechts) übergibt die Präsidentenglocke an seinen Nachfolger Thomas Brümmer (links).“
BILD: LIONS CLUB HOCKENHEIM



Eine gut gewartete Klima-Anlage trägt entscheidend zur Sicherheit, zum Wohlbefinden und sogar zur Gesundheit der Insassen bei.
BILD: ISTOCK_LUJBAPHOTO

Kühle Fahrt, sichere Reise

URLAUB MIT DEM AUTO: Eine intakte Klima-Anlage sorgt bei Hitze für mehr Konzentration und ein angenehmes Fahrgefühl.

Bevor es mit dem Auto in den Urlaub geht, denken viele vor allem an Reifendruck, Ölstand und genügend Scheibenwischwasser. Ein Punkt wird jedoch häufig unterschätzt: die Klima-Anlage. Gerade bei langen Fahrten im Sommer ist sie weit mehr als nur ein Komfortextra. Eine gut gewartete Klima-Anlage trägt entscheidend zur Sicherheit, zum Wohlbefinden und sogar zur Gesundheit der Insassen bei.

Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stundenlang unterwegs ist, kann sich der Innenraum schnell stark aufheizen. Funktioniert die Klima-Anlage nicht richtig, steigen Belastung und Stress für Fahrerinnen und Fahrer deutlich an. Hitze macht müde, senkt die Konzentration und verlängert im Zweifel die Reaktionszeit. Wer entspannt, kühl und mit frischer Luft unterwegs ist, fährt sicherer – besonders auf langen Strecken, im Stau oder bei Reisen in südliche Urlaubsländer.

Hinzu kommt: Die Klima-Anlage sorgt nicht nur für angenehme Temperaturen, sondern entzieht der Luft auch Feuchtig-

keit. Das ist vor allem dann wichtig, wenn Scheiben beschlagen. Eine leistungsfähige Anlage hilft, schnell wieder für freie Sicht zu sorgen. Gerade bei Wetterumschwüngen, starkem Regen oder in den frühen Morgenstunden kann das ein echter Sicherheitsvorteil sein.

Anlage regelmäßig prüfen
Ein weiterer Aspekt ist die Hygiene. In einer schlecht gewarteten Klima-Anlage können sich mit der Zeit Bakterien, Pilze und andere Mikroorganismen ansammeln. Das kann unangenehme Gerüche verursachen und unter Umständen die Atemwege belasten. Besonders Allergiker, Kinder und empfindliche Personen reagieren auf verunreinigte Luft oft sensibel. Deshalb empfiehlt es sich, die Anlage regelmäßig überprüfen und bei Bedarf reinigen oder desinfizieren zu lassen. Auch der Innenraum- oder Pollenfilter sollte in diesem Zusammenhang kontrolliert und gegebenenfalls ausgetauscht werden.

Viele Autofahrer bemerken Probleme mit der Klima-Anlage erst dann, wenn sie kaum noch kühlt. Dabei kündigen sich

Mängel oft vorher an: schwächere Kühlleistung, muffiger Geruch beim Einschalten, ungewöhnliche Geräusche oder beschlagene Scheiben trotz eingeschalteter Lüftung. Vor einer Urlaubsreise ist deshalb ein Klima-Check in der Werkstatt sinnvoll. Dort kann geprüft werden, ob noch genügend Kältemittel vorhanden ist, ob die Anlage dicht ist und ob Filter oder Verdampfer gereinigt werden müssen.

Auch wirtschaftlich lohnt sich die Wartung. Eine Klima-Anlage, die regelmäßig gepflegt wird, arbeitet effizienter und ist weniger anfällig für teure Schäden. Werden kleine Defekte früh erkannt, lassen sich größere Reparaturen oft vermeiden. Wer erst bei einem Komplettausfall reagiert, muss nicht selten deutlich tiefer in die Tasche greifen. Für Urlauber gilt deshalb: Wer sein Auto fit für die Reise machen will, sollte die Klima-Anlage genauso ernst nehmen wie Bremsen, Reifen oder Beleuchtung. Gerade auf langen Sommerfahrten ist eine intakte und saubere Klima-Anlage ein wichtiger Beitrag zu einer entspannten Reise. *red*

Viele Medaillen

COMENIUS-SCHULE: Sechs Teilnehmer bei Special Olympics.

Schwetzingen. Großer Erfolg für die Comenius-Schule: Sechs Schüler haben bei den Nationalen Spielen der Special Olympics in Saarbrücken starke Leistungen gezeigt und mehrere Medaillen gewonnen. Das hat die Schule in einer Pressemitteilung geschrieben. Trotz hochsommerlicher Temperaturen von bis zu 38 Grad kehrten die jungen Sportler mit zahlreichen Erfolgen und unvergesslichen Eindrücken zurück.

Für die Comenius-Schule gingen Louis, James, Alisa, Habibe und Lukas in den Disziplinen Weitsprung, 100-Meter-Lauf und Staffel an den Start. Nach Angaben der Schule konnten alle Teilnehmer ihre persönlichen Bestleistungen abrufen und damit den Lohn für das regelmäßige Training ernten.

Besonders beeindruckend fiel die Medaillenbilanz aus. In den Einzelwettbewerben gewannen die Schüler insgesamt zwei Gold-, eine Silber- und

zwei Bronzemedailen. Darüber hinaus erreichten sie weitere vordere Platzierungen in ihren jeweiligen Wettkampfgruppen.

Am Abschlusstag Bronze für die Staffel

Ein weiterer Höhepunkt folgte am Abschlusstag der Wettbewerbe. In der Staffel überzeugte das Team mit großem Zusammenhalt und kämpfte sich zur Bronzemedaille. „Für die Verantwortlichen war dies ein Beleg dafür, dass nicht nur die sportliche Leistung, sondern auch der Teamgeist stimmt“, heißt es in der Pressemitteilung der Schule zu diesem Abschneiden.

Neben den Erfolgen auf der Laufbahn und in den Sprungdisziplinen stand für die Delegation vor allem das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund. Fairness, gegenseitige Unterstützung und die Freude am Sport machten die Nationalen Spiele für alle Beteiligten zu einem besonderen Ereignis. *zg*

MEISTERHAFTER AUTOSERVICE

- Inspektion
- Klimaservice
- Bremsen
- Abgasanlage
- Achsvermessung
- Glasservice
- Ölservice
- und vieles mehr!

M. Kreis GmbH
Duisburger Straße 1 • 68723 Schwetzingen
Tel.: 06202/926070

Platz für Neues...

WIR RÄUMEN / SIE SPAREN

ES MUSS ALLES RAUS, WAS EIN GELBES SCHILD HAT.

DIE NEUEN KOLLEKTIONEN KLOPFEN AN !!!

RÄUMUNGS-SONDER-FINANZIERUNG

0%*

eff. Jahreszins
Bis zu 2 Jahre
keine Zinsen
ab einem Einkauf in Höhe von 1000 € & ausgenommen schon reduzierte Ausstellungsstücke

bis zu

70%

Auf ausgewählte Ausstellungsstücke

10%

EXTRA-RABATT*
auf Möbel-Neubestellungen

*Nur bis zum 31.07. gültig.

skanhaus

LIVING at HOME

Heidelberger Str. 15-17 • 68519 Viernheim
WWW.SKANHAUS.DE

Heldmann's Apotheke Q6Q7 e.K.
Philipp Heldmann
Q7,3 • 68161 Mannheim
Tel. 06 21-33 65 85 60
Fax 06 21-33 65 85 65
TÄGLICH DURCHGEHEND GEÖFFNET!
Montag bis Samstag 8.30- 20.00 Uhr
www.HeldmannsApothekeQ6Q7.de
info@HeldmannsApothekeQ6Q7.de
facebook.com/HeldmannsApothekeQ6Q7

Gültig bis 31. Juli 2026

Q 6 Q 7
MANNHEIM

DAS QUARTIER

La Roche-Posay Anthelios Invisible Spray LSF 50+
Familienformat, 300 ml
statt € 32,90 ¹⁾
€ 29,90
Freundschaftspreis
1 l = € 99,67
PZN 17636676

Anti Brumm® Ultra Tropical Spray
150 ml
statt € 22,99 ¹⁾
€ 17,98
Freundschaftspreis
1 l = € 119,87
PZN 16348389

La Roche-Posay Anthelios UVMune 400 Invisible Fluid LSF 50+
50 ml
statt € 24,50 ¹⁾
€ 19,98
Freundschaftspreis
1 l = € 399,60
PZN 17636587

La Roche-Posay Anthelios UV Sport Wet Skin Gel LSF 50+
200 ml
statt € 25,90 ¹⁾
€ 19,98
Freundschaftspreis
1 l = € 99,90
PZN 20103618

Voltaren Schmerzgel forte
23,2 mg/g Gel
30 g Gel
statt € 9,67 ¹⁾
€ 6,98
Freundschaftspreis
1 kg = € 232,67
PZN 16330656

Soventol® Hydrocortisonacetat 0,5%
15 g
statt € 11,38 ¹⁾
€ 8,98
Freundschaftspreis
1 kg = € 598,67
PZN 10714350

Guten Tag Coupon 1
Gültig vom 10.07.-25.07.2026
Mit diesem Coupon erhalten Sie einen Bar-Rabatt von

20%

auf ein Produkt Ihrer Wahl aus dem freiverkäuflichen Sortiment! Ausgenommen sind preisreduzierte und Zahnpflegeprodukte, keine Doppelabfertigung. Wir behalten uns vor, Artikel bei Unwirtschaftlichkeit vom Rabatt auszuschließen.
Nur ein Coupon und Artikel pro Person.

Guten Tag Coupon 2
Gültig vom 27.07.-13.08.2026
Mit diesem Coupon erhalten Sie einen Bar-Rabatt von

20%

auf ein Produkt Ihrer Wahl aus dem freiverkäuflichen Sortiment! Ausgenommen sind preisreduzierte und Zahnpflegeprodukte, keine Doppelabfertigung. Wir behalten uns vor, Artikel bei Unwirtschaftlichkeit vom Rabatt auszuschließen.
Nur ein Coupon und Artikel pro Person.

Abgabe in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht.
Für Druck- und Satzfehler keine Haftung.

Gültig bis 31. Juli 2026. 1) Eigener ehemaliger Verkaufspreis; zugleich niedrigster Verkaufspreis der letzten 30 Tage.

Jugendchor aus Schwetzingen beim Euro-Musique-Festival

SÄNGERBUND: Jugendliche treten bei 38 Grad auf.

Schwetzingen. Der Jugendchor des Sängerbundes Schwetzingen hat beim Euro-Musique-Festival im Europa-Park Rust das Publikum begeistert. Das hat der Gesangsverein in einer Pressemitteilung mitgeteilt. Nach der erfolgreichen Teilnahme im Jahr 2023 war der Chor erneut für das renommierte Festival ausgewählt worden, bei dem rund 2.000 junge Musikerinnen und Musiker aus Ba-

den-Württemberg und Frankreich zusammenkommen.

Auf der Bühne „Scala dell'Arte“ im italienischen Themenbereich präsentierte sich der Jugendchor gemeinsam mit Schulchören aus Nagold und Tübingen. Chorleiterin Elena Spitzner hatte für den rund halbstündigen Auftritt ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „Liebe ist al-

les!“ zusammengestellt. Zu hören waren unter anderem „Music Was My First Love“, „Lollipop“, „Summer Nights“ aus dem Musical Grease, „Viva la Vida“ und „Give Us Hope“. Den Abschluss bildete gemeinsam mit den beiden anderen Chören der ABBA-Klassiker „Thank You for the Music“.

Bühnenpräsenz und Spielfreude

Mit viel Ausdruck, Bühnenpräsenz und großer Spielfreude überzeugten die Sängerinnen und Sänger das Publikum. Trotz Temperaturen von rund 38 Grad sorgte der Auftritt nach Angaben des Vereins für echte Gänsehautmomente.

Nach dem Konzert nutzten die Jugendlichen den Tag, um den Europa-Park zu erkunden. Wie die übrigen Teilnehmer des Festivals genossen sie die zahlreichen Attraktionen, ehe sie mit vielen neuen Eindrücken die Heimreise antraten. zg



Drei Chöre singen unter der Leitung von Elena Spitzner „Thank you for the Music“. Die Schwetzinger Jugendliche stehen vorne. BILD: SÄNGERBUND



Das neue Store-Konzept setzt auf skandinavisches Design, Inspirationsflächen und Produkte für drinnen und draußen.

BILDER (2): JYSK

ERÖFFNUNG: JYSK eröffnet am 23. Juli einen neuen Store in der Carl-Zeiss-Straße 6 in Walldorf.

Lust auf skandinavisches Design?

Walldorf. JYSK eröffnet am 23. Juli einen neuen Store in der Carl-Zeiss-Straße 6 in 69190 Walldorf. Das Unternehmen verfolgt den Anspruch, erreichbar zu sein, und eröffnet deshalb jedes Jahr neue Stores, um seine Angebote in die Nähe der Kunden zu bringen.

Neues Konzept

Der neue Store in Walldorf ist mit dem „Store-Concept 3.0“ ausgestattet. Dieses Konzept soll Lust auf skandinavisches Design machen und zum ausgiebigen Inspirieren einladen.

Inspiration für drinnen und draußen

Auf einladenden Inspirationsflächen sind Produkte aus dem Out- und Indoor-Bereich zu entdecken. Dort wird gezeigt, wie sie sich mit passenden Accessoires im Zuhause in Szene setzen lassen.



Herzstück des Marktes ist ein großes Matratzenstudio mit Probetten und Angeboten für besseren Schlaf.

Schwerpunkt Schlafkomfort

Das Herzstück des neugestalteten Stores bildet das große Matratzenstudio mit Probetten, Matratzen & Co. Dort ist

alles für den perfekten Schlaf zu finden. Bist du neugierig bei. Wir sehen uns! Oder wie geworden und hast Lust, dich man in Skandinavien sagt: „Vi inspirieren zu lassen? Dann ses!“ pr/red



„Der perfekte Nebenjob! - Einmal pro Woche - flexible Zeiteinteilung jedes Wochenende“

Prospektzustellung für z.B. ALDI, Lidl, BAZ - um die Ecke, direkt im Wohnort.

Einfach melden - gerne direkt über WhatsApp



Mehr Informationen findest du unter: www.azp24.de



Die AZP GmbH ist ein Unternehmen der HAAS Mediengruppe: Mannheimer Morgen, Südhessen Morgen, Bergstraße Anzeiger, Schwetzinger Zeitung, mannheimer-morgen.de, Mannheim24.de.

BAZ IMPRESSUM

Badische Anzeigen Verlags-GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim
Geschäftsführer:
Florian Kranefuß
Robert Schmidlein
Bernd Masal

Media:
HAAS Media GmbH
Franziska Jaster

Redaktion:
HAAS Publishing GmbH
Stefan Wagner (V.i.S.d.P.)
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Druck:
HAAS Druck GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

job morgen.de



Sommer-Special:
Premium-Abo oder E-Paper-Abo
+ 180 € Bargeld + praktischer Rucksack von Reistenthe!
Jetzt Ihre Tageszeitung bestellen und Vorteile nutzen!

Premium-Abo:

Tageszeitung gedruckt und digital lesen!

- ✓ **Printzeitung**
- ✓ E-Paper
- ✓ E-Paper am Sonntag
- ✓ SZ+
- ✓ News-App
- ✓ SZ-Freizeit
- ✓ Wöchentliches digitales Rätselheft



+ 180 € Bargeld

Bis 30.10.2026 bestellen:

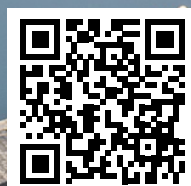
- 🌐 schwetzingen-zeitung.de/aktion
- ☎ 06202/205-224

SZ schwetzingen-zeitung.de/aktion

Gratis dazu!



Einfach hier einscannen:



oder

E-Paper-Abo:

- ✓ E-Paper
- ✓ E-Paper am Sonntag
- ✓ SZ+
- ✓ News-App
- ✓ SZ-Freizeit
- ✓ Wöchentliches digitales Rätselheft



+ 180 € Bargeld

Schwetzinger Zeitung
Hockheimer Tageszeitung



Viel Pflaster und wenige in der Hockenheimer Innenstadt bei der Zehntscheune und dem Gemeindezentrum St. Christophorus – abgesehen von den Hungerblümchen im Vordergrund. BILD: UWE HEIDENREICH

„Wärmestau ist in der Geografie dieser Landschaft eingebaut“

HITZEWELLEN WERDEN HÄUFIGER UND EXTREMER: Biologe Uwe Heidenreich erklärt, warum die Region um Hockenheim besonders betroffen ist – und welche Maßnahmen jetzt helfen können.

Hockenheim. Für den Biologen Uwe Heidenreich (Bild) ist es eine müßige Frage: Klimawandel ja oder nein? Angesichts steigender Temperaturen, Wärmerekorden im Stundentakt und einer steten Zunahme an Hitzetoten fordert er vielmehr dazu auf, sich mit der Frage zu befassen, wie die Folgen der Hitzewellen bekämpft werden können. Welche Maßnahmen stehen den Kommunen, dem Land oder dem Bund zur Verfügung, um die Folgen des Klimawandels abzufedern, Mensch und Natur beizustehen?

Seit Jahrzehnten warne die Wissenschaft vor den Folgen des Klimawandels, seien viele Aktivitäten entfaltet worden, den Anstieg der Erderwärmung zu begrenzen – vergebens. Eher scheint eine stärkere Zunahme wahrscheinlich – mit unabsehbaren Folgen für das Leben auf der Erde. Diese Aussage unterstreichen die Zahlen des europäischen Klimaprogramms Copernicus, die Ende Juni veröffentlicht wurden. Demnach lag die Temperatur der Meeresoberfläche bei knapp unter 21 Grad Celsius – ein Rekordwert in der langen Reihe der Daten seit Beginn der Aufzeichnungen.

Für Copernicus-Direktor Carlo Buontempo steigt damit die Wahrscheinlichkeit, dass in den kommenden Monaten weitere Temperaturrekorde gebrochen werden. Mit gravierenden Folgen für die Umwelt, so Heidenreich. „Das Wasser rinnt uns davon“, sagt er und fordert drastische Maßnahmen, um Fauna und Flora in der Region zu schützen.

Lage im Oberrheingraben sorgt für Wärmestaus

Dass die Auswirkungen des Klimawandels besonders die Region treffen, verdeutlicht Heidenreich mit einem Blick auf die Landkarte. „Der Oberrheingraben liegt wie ein langer Trichter zwischen Schwarzwald und Vogesen. Heiße Luftmassen aus Nordafrika strömen in dieses Tal hinein – und kommen kaum heraus. Die flankierenden Mittelgebirge halten Regen und kühlende Winde ab. Der Wärmestau ist gewissermaßen in der Geografie dieser Landschaft eingebaut“, stellt der Biologe fest und verweist auf Messungen des Waldlabors Oberrhein, ein Forschungsverbund unter Beteiligung der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) Baden-Württemberg und der Universität Freiburg. Demnach hat sich im Vergleich der 30-jährigen Klimaperiode 1961 bis 1990 mit dem aktuellen Klimazeitraum eine Steigerung der

Jahresmitteltemperatur im Oberrheingebiet von bis zu 1,1 Grad Celsius ergeben.

Doch Heidenreich bringt es noch drastischer auf den Punkt: „Früher gab es rund zwölf Tage über 30 Grad Celsius pro Jahr. Heute sind es 21 – fast doppelt so viele“, zitiert er die von der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg erfassten Heiße Tage.

Temperaturen als unmittelbare Gefahr für die Menschen

Und für Optimismus gibt es wenig Anlass: „Klimamodelle prophezeien bei ungebremsten Emissionen einen weiteren Anstieg von drei bis vier Grad bis Ende des Jahrhunderts.“ Die Kurpfalz würde dann dem heutigen Südfrankreich klimatisch ähneln. Was am letzten Juni-Wochenende eindrucksvoll unterstrichen wurde. Bei Temperaturen von über 40 Grad Celsius kam das öffentliche Leben in der Kurpfalz zum Stillstand. „Temperaturrekorde, abgesagte Vereinsfeste und ein Rathaus als Kühlraum“, bilanziert Heidenreich und bezeichnet den Klimawandel als unmittelbare Gefahr für die Menschen im Raum Hockenheim, Schwetzingen, Reilingen und Neulußheim.

Der Biologe spricht angesichts der Temperaturen von einem „Sonntag der Superlative“. Niemals zuvor seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881 habe ein Thermometer in Baden-Württemberg einen solchen Wert angezeigt. Zwölf Tage am Stück habe der Deutsche Wetterdienst (DWD) vor extremer Wärmebelastung gewarnt, „die längste derartige Serie in der Geschichte des Bundeslands. Für die Menschen in Schwetzingen, Hockenheim, Reilingen und Neulußheim sind diese Zahlen mehr als Wetter. Sie sind das Symptom eines strukturellen Wandels, der hier besonders hart zuschlägt“, wie Heidenreich mit Blick auf den Oberrheingraben betont.

Uwe Heidenreich warnt: „Wer arm ist, leidet mehr“

Nicht nur in Hockenheim wurde das Rathaus geöffnet, stand es den Menschen als Kühlraum zur Verfügung. Doch Rathäuser als Zufluchtsorte für hitzegeplagte Menschen können angesichts der Bevölkerungszahlen nur ein Tropfen auf dem heißen Stein sein. Diese Maßnahme weist indes auf einen anderen Umstand hin: Hitze ist ein soziales Problem, trifft nicht alle gleich.

„Der Lancet Countdown Europe Bericht 2026, präsentiert im April an der Universität Hei-



delberg, liefert die erschreckenden Zahlen: Im Jahr 2024 starben in Europa schätzungsweise 62.000 Menschen an den Folgen extremer Hitze. Die Zahl der Hitzewarnungen hat sich europaweit verdreifacht“, zitiert Heidenreich und fügt hinzu, dass besonders ältere Menschen, Kleinkinder und Menschen ohne Wohnung gefährdet seien. „Wer arm ist, leidet mehr“, so die Schlussfolgerung der Wissenschaft. Wer im unsanierten Gründerzeithaus ohne Rollläden und ohne Klimaanlage zur Miete wohne, habe kaum Möglichkeit zum Selbstschutz. Wer obdachlos sei, gar keine.

Grundwasserreserven werden aufgezehrt

Nicht nur der Mensch leidet, auch die Natur. Eine der einschneidendsten Folgen des Klimawandels: Das Wasser schwindet. „Das Grundwasser im Oberrheingebiet steht unter wachsendem Druck. Forschende der Goethe-Universität Frankfurt haben die Wechselwirkungen zwischen Oberflächengewässern und Grundwasser untersucht. Ihr Befund: Der Oberrheingraben zählt zu den bundesweit am stärksten gefährdeten Regionen. Steigende Verdunstung, sinkende Sommerniederschläge und wachsende Wasserentnahme durch Landwirtschaft und Industrie zehren die unterirdischen Reserven auf“, berichtet Heidenreich.

Dies habe beispielsweise für die Gemeinden Reilingen und Neulußheim, die an Baggerseen und Stillgewässern im nördlichen Oberrheingraben liegen, große Auswirkungen. „Wenn der Grundwasserspiegel sinkt, steigen in den Stillgewässern die Nährstoffkonzentrationen. Der Sauerstoffgehalt nimmt ab. Wasserpflanzen und Fische geraten unter Stress. Die Qualität dieser Gewässer – als Naherholungsräume geschätzt und als Naturschutzflächen ausgewiesen – ist in Gefahr“, betonte der Biologe.

Sinkende Grundwasserstände haben auch Auswirkungen

auf den Forst, so Heidenreich: „Der Wald stirbt leise.“ Die Wälder des Rhein-Neckar-Raums – der Hardtwald in der Rheinniederung, die Auwälder rund um Ketsch und Hockenheim – stünden unter schweigendem Stress. Von außen sähen viele Bäume noch gesund aus, doch die Kombination aus wiederholten Dürresommern, geschwächten Wurzelsystemen und Schädlingsbefall habe ihre Vitalität erheblich gemindert.

Das Waldlabor Oberrhein beschreibt es klar: Buche und Eiche, die prägenden Baumarten dieser Region, können den heutigen Klimabedingungen kaum noch standhalten. Bei ungebremsten Emissionen könnten diese Waldgesellschaften bis Ende des Jahrhunderts nicht mehr flächig überleben. Fachleute fordern deshalb einen raschen Waldumbau hin zu trockenheitsresistenten Arten wie Flaumeiche und Steineiche, zitiert Heidenreich die Forderung des Forsts, die er unterstützt.

Auch die Landwirtschaft leide. „In den ertragreichen Lössböden der Rheinniederung – Hockenheim und Reilingen sind von Feldern umgeben – wächst der Bewässerungsbedarf. Das Umweltbundesamt benennt den steigenden Beregnungsbedarf im Oberrheingebiet als eine der zentralen Klimafolgen. Neue Schädlinge und Pflanzenkrankheiten drängen aus dem Süden in den Graben: Der Oberrheingraben wird zum Einwanderungskorridor des Klimawandels.“

Mehr Grün in den Städten würde helfen

Doch all das sind für ihn Zustandsbeschreibungen. Nun müsse sich der Blick in die Zukunft richten, müsse geschaut werden, wie die Folgen des Klimawandels abgefedert werden können. Besonders im Fokus dabei: die Städte, die Innenstädte, die sich gegenüber dem Umland viel stärker aufheizen. Wo es geht, so Heidenreich, müssten Flächen entsiegelt werden, müssten mehr Bäume und Hecken angesiedelt werden, müsste grundsätzlich mehr Grün in die Städte gebracht werden.

Ein probates Mittel sind für den Biologen sogenannte „Tiny Forests“, kleine Wälder, die sich an vielen Stellen in den Städten ansiedeln lassen. Auf kleinen Flächen werden heimische Baum- und Straucharten dicht gepflanzt – in der Regel drei Pflanzen pro Quadratmeter. Sie kühlen im Sommer die Umge-

bung und dienen bei Regengüssen als Versickerungsflächen. Ganz nebenbei wird mit ihnen Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Tiere geschaffen.

Mehr Versickerungsflächen könnten Wasser vor Ort halten

Errichten lassen sie sich praktisch auf jeder Grünfläche, auf jedem vom Pflaster befreiten Areal. Gleichzeitig müssten in den Städten mehr Versickerungsflächen geschaffen werden, um bei Regen das Wasser zu halten, es nicht über die Bäche und Flüsse wegfließen zu lassen. Als Beispiel nennt Heidenreich das HÖP-Gelände in Hockenheim, das viele der Vorgaben erfüllt, gleichzeitig eine Kühltasche in der Stadt darstellt.

Trinkstellen an zentralen Orten, Wassernebel, wie in Speyer zu sehen, oder überdachte, begrünte und mit Photovoltaikanlagen versehene Parkplätze sind weitere Punkte auf der umfangreichen Liste, mit der die Folgen der zunehmenden Hitze gemildert werden können. Ganz klar, solche Maßnahmen kosten Geld. Doch im Endeffekt weniger, als die Folgekosten des Klimawandels den Kommunen abverlangten.

Am Geld sollte es nicht scheitern

Mit dem Problem fehlender Mittel wird Heidenreich im Gespräch mit Vertretern von Kommunen oft konfrontiert. Er hingegen verweist auf Umweltminister Schneider, der unlängst wieder betonte, dass vom Bund über das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität den Ländern und Kommunen 100 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt worden seien, die sie für den Hitzeschutz frei investieren können.

Am Geld sollte es also nicht scheitern. Was Heidenreich wichtig ist: Der Bürger steht mit in der Verantwortung. Gerade die Gärten könnten eine große Funktion erfüllen, so sie denn bepflanzt und begrünt sind. An den Kommunen sei es, die entsprechenden Vorschriften – Baumschutzverordnungen oder das Verbot von Schottergärten – umzusetzen und deren Einhaltung zu kontrollieren. Dies alles will Heidenreich nicht als Gängelung verstanden wissen, sondern als Notwendigkeit: „Es geht um die Gesundheit der Menschen“, stellt er fest. Und dass es geht, bewiesen zahlreiche Beispiele aus Europa, von Paris über Barcelona bis hin nach Berlin oder Hamburg. Wichtig sei immer und überall: „Die Bürger müssen einbezogen werden.“

Andreas Wühler/ BILD: ROLF SIMIANER

FACHBETRIEBE IN IHRER NÄHE
kompetent & servicefreundlich

ELEKTROTECHNIK

kölsch
elektrotechnik

installationen
elektroheizung
netzwerktechnik
sprech-/videoanlagen
reparaturen

friedrich-ebert-str. 16
68723 schwetzingen

tel. 06202/1 84 45
fax 06202/2 96 25

info@koelsch-elektro.de
Meisterbetrieb seit 1977

MALER-FACHBETRIEB

Brühler Straße 5
68766 Hockenheim

Tel.: 06205 30 73 35 ...damit Sie in Zukunft schöner wohnen
Fax: 06205 30 73 38
info@malerbetrieb-ziegler.de

www.malerbetrieb-ziegler.de

HEIZUNGSBAU

HEIN
HEIZUNGSBAU GmbH

• Ausführung sämtl. Heizsysteme
• Beratung • Berechnung • Planung
• Kundendienst • Reparaturen
• Bad-Sanierungen • Tankanlagen u. Zubehör

LADENBURGERSTR. 2/1 • 68723 PLANKSTADT
Telefon 0 62 02 / 40 01 und 40 02
email: technik@hein-heizungsbau.de

FENSTER + SONNENSCHUTZ

Fenster | Rollläden
Markisen | Jalousien
Rolltore | Haustüren
Smart-Home
Terrassendächer

Hockenheimer Str. 50, 68775 Ketsch
Tel.: 06202 692400

www.wudy-rollladen.de

STUCKATEUR-MEISTERBETRIEB

Altbausanierung
Reparaturarbeiten
Wärmedämmung
Innen- und Außenputz

Mehr als nur Fassade!

Tel 06202 56480 • Fax 06202 5778796 • Mobil 0171 4083823

MALER-FACHBETRIEB

• Tapezierarbeiten
• Innenrenovierung
• Fassadenanstriche
• Vollwärmeschutz

Hauptstraße 65 • 68804 Altlußheim
☎ 06205/32874 • Fax 37074

WOLLEN SIE AUCH MIT IHRER ANZEIGE DABEI SEIN?

Wir beraten Sie gerne:

Telefon: 06202/205-337
E-Mail: sz-anzeigen@schwetzingen-zeitung.de

Jede Woche...
Ihr Blick in die Region

BAZ

Musik, Kabarett und Hoffnung auf Forschung

BENEFIZVERANSTALTUNG: Im Innenhof des Awo-Treffs Schwetzingen hat ein bewegender Abend unter dem Titel „ALSfort“ stattgefunden.

Von Sabine Zeuner

Schwetzingen. Was für ein angenehmer Sommerabend im Innenhof des Awo-Treffs an der Hebelstraße – und das, obgleich ein für Betroffene und ihre Angehörigen stark belastendes Thema Anlass ist: ALS, die Amyotrophe Lateralsklerose. Die Erkrankung betrifft das motorische Nervensystem und ist ernst; derzeit gibt es keine Heilung. Die Hoffnung liegt auf der Forschung, für die im Rahmen des besonderen Abends unter dem Titel „ALSfort“ der Sänger Athideth Sananikone, der Lampertheimer Kabarettist Peter Gutschalk, der Mannheimer PD (Privatdozent) Dr. med. Julian Conrad sowie „Die Neuberin“, alias Caroline Neuber, zusammen mit dem Schwetzingener Kurfürstenpaar Franziska Schulz (Elisabeth Auguste) und René Kolb (Carl Theodor) auf komplett unterschiedliche Weise warben.

Auslöser für den Benefizabend war Detlev Reißmann aus Plankstadt, selbst an ALS erkrankt und allein nicht mehr in der Lage, eine derartige Veranstaltung zu organisieren. Sein Freund Athi Sananikone übernahm die Organisation. Reißmann war mit seiner Familie beim Benefizabend dabei und sehr bewegt am Ende auf der Bühne, wo er allen für ihre Unterstützung dankte.

Prominente Unterstützer mit von der Partie

„Heute morgen habe ich gedacht, wie das heute Abend

wohl wird“, erzählte Athi Sananikone kurz vor dem Start in den überaus informativen, auf seine Art unterhaltsamen und anregenden Abend, aus dem jeder für sich Impulse, Gedanken über das Leben, Krankheiten, Komfortzonen, Tod und den Umgang miteinander in Zeiten digitaler Freundschaften, in denen die realen so schnell auf der Strecke bleiben, mitnehmen konnte. Für das Team der Awo, das mit diesem Benefizabend gezählt seine 20. Benefizveranstaltung feiern durfte, zeigte sich der zweite Vorsitzende Simon Abraham erfreut über den großen Zuspruch mit Blick auf dicht besetzte Bierzeltgarnitur-Reihen und eilig dazugestellte Stühle.

„Ich heiße Sie alle herzlich willkommen, wir freuen uns sehr!“, zählte er den Landtagsabgeordneten Andreas Sturm, Oberbürgermeister und Schirmherrn Matthias Steffan sowie eine stattliche Zahl an Unterstützerinnen und Unterstützern auf. „Rücken Sie gerne noch näher zusammen an den Tischen, damit alle einen Platz haben“, forderte er auf, neue Freundschaften zu knüpfen an diesem Abend mit vielen Begegnungen und dem „gemeinsamen Zeichen der Solidarität“, für das die Awo stehe, für Mithinlichkeit, Zusammenhalt und gelebte Verantwortung. „Hoffnung geben, etwas entstehen lassen, das viel mehr ist als einfach so ein Abend“, stimmte Abraham ein und teilte mit, dass der komplette Erlös des



Der Abend „ALSfort“ im Hof und Garten der Awo ist gut besucht.

BILD: SABINE ZEUNER

Abends der ALS-Forschung der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg zugutekommt.

Schirmherr Oberbürgermeister Matthias Steffan formulierte: „Das zeigt: In Schwetzingen wird das Herz großgeschrieben, man ist füreinander da.“ Er erinnerte an ein Zitat von Karl Valentin: „Jedes Ding hat drei Seiten, eine positive, eine negative und eine komische“, was sich in diesem Abend trefflich spiegle. Viele Menschen, die sich engagieren, das sei positiv, an der negativen Seite, der Krankheit und ihrer Folgen an sich, sei man aktiv dran, indem man die Forschung unterstütze. Für die komische Seite stehe Peter Gutschalk. Als vierte Seite

ergänzte er die musikalische mit Athi Sananikone.

Eine „schwerwiegende neurodegenerative Erkrankung“

Mit Dr. med. Julian Conrad sprach jemand, der mittendrin ist in der Forschung unter anderem zu ALS: „ALS ist trotz ihrer Seltenheit eine schwerwiegende neurodegenerative Erkrankung, für die bisher nur begrenzte Behandlungsmöglichkeiten bestehen. Gleichzeitig macht die Forschung – insbesondere zu Biomarkern, Genetik und neuen Therapieformen – große Fortschritte. Die Hoffnung auf wirksamere Behandlungen in den kommenden Jahren besteht.“ ALS sei

seit dem 19. Jahrhundert bekannt und gehöre zu den neurodegenerativen Erkrankungen, bei denen Nervenzellen im Gehirn und Rückenmark zugrunde gingen. Mit der alternden Bevölkerung nehme die Zahl der Betroffenen zu.

Mit etwa 8.000 bis 9.000 Betroffenen in Deutschland sei ALS eine seltene Erkrankung, dennoch würden viele Menschen Betroffene aus ihrem Umfeld kennen. Typische Symptome seien: Muskelschwäche und Muskelschwund, Ungeschicklichkeit der Hände, Gangunsicherheit und Stürze, Sprach- und Schluckstörungen, Atemmuskelschwäche, der Verlauf bei jedem Betroffenen individuell.

Herz und innere Organe blieben in der Regel nicht betroffen, da nur die willkürliche Muskulatur geschädigt werde.

Forschungserfolge zeigten, dass Grundlagenforschung nach vielen Jahren zu wirksamen Therapien führen könne. Mannheim sei Teil eines deutschlandweiten Netzwerks von 25 spezialisierten Zentren. Ziel der Forschung sei es, neue Medikamente zu entwickeln, die möglichst vielen ALS-Patienten helfen.

Programm heißt „Hospiz? Kenn ich nid!“

Untrennbar mit unheilbaren Erkrankungen verknüpft sind Hospize. Aber was ist eigentlich so ein Hospiz? Peter Gutschalk nahm die Gäste mit auf seine ganz eigene Reise über die Geschichte eines Freundes, von dessen Tod er aus der Zeitung erfuhr. Früher waren sie viel gemeinsam unterwegs, dann hätten sie sich aus den Augen verloren. Immer wieder fand Gutschalk (Pseudo-)Erklärungen dafür, warum und weshalb er seinen Freund nicht mehr gesehen habe. Warum er nicht wusste, dass es ihm schlecht ging, dass er in seinen letzten Tagen im Hospiz war. „Hospiz? Kenn ich nid!“, titelt das Programm mit Tiefgang und Fingerzeig.

Humorvoll und doch nachdenklich zeichnete Gutschalk Stationen seiner Freundschaft, das Sterben und den Tod nach. Er gibt damit eine augenzwinkernde Einladung, sich mit bei-

dem zu beschäftigen. Im Hospiz – so seine Erkenntnis – sei man immer umgeben von lieben Menschen, die einem das Leben so schön wie möglich machten. Applaus. Vollblutmusiker Athi Sananikone erlebte man einmal von einer ganz anderen Seite. Mutig. Auch für den Schwetzingener ist es jedes Mal wieder ein Schritt, ganz allein mit vielen Details aus seiner eigenen Lebensgeschichte und einer speziellen Auswahl eingängiger Lieder, die vom Leben, vom Alltag, von positiven und negativen Erfahrungen sprechen, vor die Gäste zu treten. Gelungen in Form von Gänsehaut bei einem laotischen Lied, das Sananikone in seiner Muttersprache sang.

Gänsehaut auch, als der Schwetzingener sagte, dass er das Lied vor rund zwei Jahren zum Tod seines Vaters gesungen habe. Die Erkenntnis, dass Lieder, deren Inhalte als Erwachsener irgendwie eine andere Tragweite haben, brachte ihn zu „Über sieben Brücken musst du gehn“, in der Version von Peter Maffay. Einfühlsam und emotional berührend ließ „Athi“ Einblicke in seine Seele zu. Stark. Beeindruckend. Und vielleicht war am Ende diese erste Benefizveranstaltung nach Jahren Pause der Anstoß für weitere Kleinkunst und Konzerte im heimeligen Awo-Hinterhof und Garten, der mit dem alten Mauerwerk der umliegenden Gebäude eine aparte Kulisse für vieles bieten kann.



ANTIK UND SCHMUCK LAUBINGER

Haben Sie noch alte GOLDSCHÄTZE zu Hause?

Wir kaufen Ihr Altgold zu hohen Preisen an!



Goldschmuck

In allen Farben und Formen, mit Edelsteinen, Brillanten oder Diamanten. Auch defekten oder verunreinigten Schmuck kaufen wir an.



Luxus- und Golduhren

Wir sind interessiert an verschiedensten Luxus- und Golduhren wie Rolex, Patek Philippe, Cartier u.v.m.



Silberbesteck

Silberbesteck 800, 835, 925 Silberauflage 90, 100, 120, 150



Antiquitäten

Ankauf von Porzellan, Gemälden, Skulpturen, Figuren u.v.m.



Zahngold

Dentallegierungen, Zahnkronen, Inlays oder Brücken. Wir nehmen auch verunreinigtes Zahngold.



Münzen

Goldmünzen, Silbermünzen, Platinmünzen und Palladiummünzen werden von uns zu hohen Goldpreisen angekauft.



Silberschmuck

Egal ob alter, defekter oder ungetragener neuer Silberschmuck.



Komplette Nachlässe

Militaria, Uniformen, Taschenuhren, Dolche, Designertaschen, Zinn und vieles mehr.

In nur 3 Schritten Gold verkaufen!



1
Bringen Sie Ihre Goldschätze zu uns



2
Erhalten Sie ein unverbindliches Angebot



3
Sofortige Barauszahlung vor Ort

Ihre Vorteile:

- ✓ Transparente Abwicklung
- ✓ Kostenlose Beratung vom Fachmann
- ✓ Hoher Goldkurs
- ✓ Sofortige Wertermittlung und Barauszahlung
- ✓ Terminvereinbarung möglich
- ✓ Wir bieten auch Hausbesuche an



Jetzt Gold in Geld umwandeln und vom hohen Goldpreis profitieren!





ANTIK UND SCHMUCK LAUBINGER



Hockenheimer Str. 40
68809 Neulußheim



Dienstag-Freitag: 10:00 – 16:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung.



Tel. 06205 - 9037990
Mobil 0179 - 4205345